

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *(bitte ausfüllen!)*

Stadt, Land: *(bitte ausfüllen!)*

Fakultät (KIT): *(bitte ausfüllen!)*

Aufenthaltsdauer: *(bitte ausfüllen! von - bis)*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *(bitte ausfüllen!)*

Belegte Kurse: *(bitte ausfüllen!)*

1. Persönlicher Erfahrungsbericht erstellen

- Umfang: 2-3 Seiten
- anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt

2. Den Bericht per E-Mail an andrea.morlock-scherm@kit.edu schicken

Format:

- Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)
- Diese Formatvorlage NICHT verändern!

3. Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Partnerhochschule: Luleå Tekniska Universitet

Stadt, Land: Luleå, Schweden

Fakultät (KIT): Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 10.01.2011 - 30.08.2011 (10.01.2012)

Nützliche Links: Website für neue Studenten an der LTU: <http://www.ltu.se/edu/Exchange-Studies?l=en>
Website des Luleå Reception Comitees (locale Erasmus Einheit): <http://www.lurc.se/>
Aktuelle und alte Temperatur Graphen von Luleå: <http://marge.campus.ltu.se/temp/>
(ja es wird wirklich kalt und ja ihr solltet euch gescheite Winterkleidung mitnehmen)

Belegte Kurse:

- Schwedisch B1 (1 & 2) Schwedisch B2 (1/2) (Kurscodes SX004S, SX005S, SX006S, SX007S)
 - Customer Focused Product Development K7003N (auf Schwedisch)
 - Design of Experiments K7004N (auf Schwedisch)
 - Statistical Process Control and Six Sigma K7005N (auf Schwedisch)
 - Operative Quality Management K7006N(auf Schwedisch)
 - Strategical Entrepreneurship E7001N (auf Englisch)
 - Lean Basics (auf Schwedisch)
- vom WBK als Ing. Block
anerkannt 30ECTS als 22
anerkannt
- > vom IFL als 7.5 Credits
anerkannt

Vorbereitung:

Nachdem die Koooperation zwischen KIT und LTU vorher noch nicht existiert hat, gab es in dem Fall etwas mehr vorzubereiten. hat ca von August 2009 bis Ende 2010 gedauert bis dann alles geregelt war.

eine ganz grundsätzliche Überlegung bei der Vorbereitung wenn man nur ein Semester gehen will, ist ob man nicht vielleicht lieber von Januar bis August gehen will, ist vom Wetter her viel angenehmer und man kann einen fabelhaften Sommer in Nordschweden o.ä. mitnehmen.

Aber der Reihe nach:

Meine primäre Motivation für den Aufenthalt hier in Luleå (das å macht man übrigens indem man alt gedrückt hält und dann auf dem Num-Block 0229 drückt) war neben der Erfahrung mal so weit im Norden zu leben (50min mit dem Auto zum Polarkreis) die oben angegebenen 4 Kurse aus dem Qualitätsmanagement, die Quasi die theoretische Ausblidung zum Six Sigma Blackbelt darstellen. Das einzige Problem, dass diese nur in schwedisch angeboten werden, aber dazu später.

Das angenehme bei der Vorbereitung war, dass man die Professoren bzw Dozenten in Schweden einfach anrufen konnte wenn man Fragen hatte und diese einem sehr hilfsbereit auskunft gegeben haben, teilweise sogar auf Deutsch. Auch per Email ist dort jeder gut zu erreichen (immer mit Vornamen und du ansprechen Mr. Ericsson gibt's hier nicht auch wenn man sie persönlich sieht)

Ich hab mir im vorhinein wie oben angegeben die Qualitätskurse als Six Sigma Block beim WBK (bin noch Diplomer) anerkennen lassen. Der SCM Kurs wurde leider nicht angeboten, aber konnte statt dessen Lean Basics als Ersatz finden. War von der Anerkennungsusage eigentlich kein Problem, mal schauen wie es danach aussieht.

Auf was man achten muss ist, dass man die Kurse gleichmäßig auf die 4 Quarter verteilt, 2 Kurse + Sprachkurs ist ein gutes Maß. und man sollte auch darauf achten in welchem Modul die Kurse sind. Es gibt 5 Module die meißten Kurse sind in 2 Modulen. Wenn ihr also einen in 1+3 und einen in 4+5 habt, dann überschneiden sich die Vorlesungen dieser Kurse nicht.

Das oben genannte Luleå Reception Commite(LURC) war bei der Vorbereitug eine große Hilfe. Man hatte zum einen einen konkreten Ansprechpartner für organisatorische Fragen und die haben auch Wohnung für einen besorgt, wenn man sich vorher dafür beworben hat und Pick-Up service vom Flughafen in Luleå organisiert.

Alltag in Luleå:

Ich bin dann am 10.01. mit Norwegian in den Norden geflogen. Der Flughafen wird von SAS und Norwegian angeflogen. Im Winter ist dort oben von ca 10 bis 15Uhr die Sonne ein wenig über dem Horizont und die Temperatur bewegt sich zwischen -10° und -33° es bieten sich also warme Anziehsachen an, die man sich auch am besten schon in Deutschland kauft, weil hier ist alles ein wenig teuer (also eigentlich einfach alles 20% würde ich mal grob sagen, kommt drauf an wie sich der € entwickelt bei mir war es $1\text{€} = 9\text{SEK}$). Die Dunkelheit macht einem am Anfang ein wenig zu schaffen, da man sein Zeitgefühl mehr oder weniger verliert. Aber da hier am Anfang einfach immer Party war, war das nicht so das große Problem. Alle Austauschstudenten sind zusammen in Väderleden (Wohnheim) oder Vänortsvägen (Bungalow Siedlung) untergebracht ist also ziemlich einfach mit dem Rest in Verbindung zu kommen. Zudem gibt es auch sowohl im Januar als auch im August eine O-Phase die zwar nicht ganz aber fast mit der WiWi-Ophase in Karlsruhe mithalten kann. Ich würde empfehlen so früh wie möglich ein Fahrrad zu kaufen, da der Weg zur Uni im Winter doch etwas beschwerlich ist (Fahrradfahren geht aber gut auf dem platgefahrenen Schnee). Für den Start empfehle ich auch eine Fahrt mit dem Bus nach Storheden, ein großes Einkaufsgebiet in dem man günstig Bettdecke, Kissen und Lebensmittel kaufen kann (hier ist Willy:s besonders zu empfehlen noch das was einem Discounters am nächsten kommt) die Informationen bekommt ihr aber eigentlich auch fast alle noch vom LURC beim Ankommen. Die halten auch den Schlüssel für das Apartment bereit nachdem sie euch vom Flughafen abgeholt haben, wirklich super Service.

Studieren:

Nachdem man hier angenommen wurde, bekommt man einen Akademik Advisor zugewiesen, dieser ist dafür zuständig bei Fragen zum Studium mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wenn du WiWi bist, dann ist das wahrscheinlich Roine Wiklund. Der hat nicht so viel Ahnung von den einzelnen Fächern aber er weiß zu wem du gehen musst. Das ist meistens der Kursverantwortliche, der auf der Homepage genannt wurde. Bei dem kann man eigentlich immer einfach im Büro vorbeischauen wenn man Fragen hat. Keine Sprechstunden keine Verträge also ein wenig anders als in Karlsruhe. Auf der oben genannten Seite sind alle Kurse aufgeführt, die auf Englisch angeboten werden (aufpassen, dass ihr nur Luleå Campus auswählt es sind nämlich ca. 4h Fahrt nach Kiruna welches auch noch zur LTU gehört). Wenn ihr Kurse auf schwedisch hören wollt, würde ich vorher mit dem Prof. bzw dem Dozenten sprechen. Ich hab fast ausschließlich schwedische Kurse gehört. Hatte vorher A1 und die Hälfte von A2 gemacht und mit B1 in Schweden weitergemacht. Es war am Anfang schon ziemlich hart, da man einfach in der Vorlesung saß und nichts verstanden hat. Auch die Unterlagen waren größtenteils in Schwedisch. Aber normalerweise sind die Kursbücher alle auf Englisch. Und man kann bei Fragen auch immer zu den jeweiligen Dozenten gehen, die im Normalfall sehr viel Hilfsbereiter als in Karlsruhe sind. Der große Vorteil von dieser Alternative ist, dass ihr leichter mit Schweden in Kontakt kommt, die sind nämlich sonst ein wenig schüchtern und, dass ihr danach ziemlich wahrscheinlich schwedisch sprechen könnt und damit einer der wenigen seiet werdet, der die Sprache während seines Aufenthalts lernt. Die Klausuren hier finde ich persönlich wesentlich einfacher als die in Karlsruhe, die sind alle gesammelt in einer Woche am Ende der Vorlesungszeit also am Ende jedes Quarters. Das angenehme ist, dass man wirklich überhaupt keinen Zeitdruck beim Schreiben hat, für meine Letzte waren 5h vorgesehen und das war wirklich sehr großzügig. Fragen auf Schwedisch antworten auf Englisch. Die meisten Fächer hier beinhalten auch ein Gruppenprojekt, das zwingt einen meistens dazu auch während des Semesters schon recht viel zu arbeiten. Dafür ist dann die Klausur leichter.

Reisen:

Das Beste hier oben ist aber eigentlich, dass man die ganze Gegend gleich 2 mal bereisen kann. Einmal im Winter also von November bis Mai (so lange bleibt der Schnee normalerweise) und dann im Sommer, wenn es nie dunkel wird und sich die Winterlandschaft in Nordschweden zur Baumeinöde verwandelt. Natürlich kann man in der Umgebung auch gut Skifahren auch wenn die Berge nicht so hoch sind wie in den Alpen. Langlaufen geht überall, vor allem auf dem zugefrorenen Meer eine sehr interessante Erfahrung. Darauf kann man natürlich auch Schlittschuh laufen zu einer der zahlreichen Schäreninseln. Für Tagestrips bieten sich die Storfossen (riesen Stromschnelle) sowohl im Winter als auch im Sommer, Abisko bzw Kiruna für Eishotel, Schneemobil/ Hundeschlitten fahren, Nordlicht bzw Mitternachtssonne anschauen und natür-

lich wandern im Sommer an. Wir haben auch einen Roadtrip durch Nordnorwegen und Nordfinnland gemacht. Bei konstanter Helligkeit (im Juni und Juli) mit Zelten auf die Lofoten eine malerische Inselgruppe und bis hoch zum Nordcap wirklich nur das Feinste von dem was der Norden zu bieten hat.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit dem, was ich hier in Luleå erlebt hab. Es ist eine Technische Hochschule, es gibt also die gleichen Vor und **Nach**teile wie in Karlsruhe. Das Studium ist auf einem relativ hohem Niveau schwankt aber sehr von Dozent zu Dozent und ist wesentlich angewanter als in Karlsruhe (ob das jetzt positiv ist oder nicht weiß ich nicht, glaub aber es ist besser für Master als für Bachelor geeignet). Partys gibt es hier genau so wie in Spanien auch wenn der Alkohol hier wesentlich teurer ist aber immer noch ein Schnäppchen im Vergleich zu Norwegen.

Ach so hier steht noch ich soll meine schlechten Erfahrungen aufschreiben... Hab ich eigentlich keine, es hat sich alles früher oder später von selbst sortiert.

Ich wünsche euch viel Spaß in Luleå!

Einverständniserklärung

zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts

Mit der Veröffentlichung meines anonymisierten Erfahrungsberichtes über meinen Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der Universität Karlsruhe im Rahmen des LLP-ERASMUS-Programms während des akademischen Jahres 2010/2011 erkläre ich mich

☒ einverstanden

☐ nicht einverstanden

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name, Vorname: Lustig, Johannes

Gasthochschule: LTU

Land: Schweden

Fachbereich (Austausch): Wirtschaftswissenschaften

Ort und Datum:

Unterschrift:

Luleå, 2. Juli 2011

J. Lustig